

Vorarlberg: Filmförderung neu

Teddy Maier, Fachgruppenobmann der Fachvertretung der Film- und Musikindustrie in der Wirtschaftskammer Vorarlberg über den Status Quo der neuen Vorarlberger Filmförderung.

Wieso entschloss man sich gerade jetzt dazu in Vorarlberg die Filmförderung neu zu entwickeln?

TEDDY MAIER: Ausschlaggebend dazu waren sicherlich die in den letzten 2 Jahren intensiven Bemühungen seitens des Filmwerk Vorarlberg.

Filme werden dort gedreht, wo es Geld gibt. Die neue Filmförderung ist daher dringend notwendig. Damit wird Vorarlberg als Location für nationale und internationale Filme überhaupt erst interessant. Durch die Bestimmung, dass 50 Prozent der Förderung der regionalen Filmwirtschaft zugute kommen müssen, können wir unsere Professionalität in größeren Produktionen unter Beweis stellen. Wir freuen uns über diesen ersten großen Schritt, dem aber noch weitere folgen müssen.

Wie sieht die mittel-(oder auch lang)fristige Strategie der Vorarlberger Filmförderung aus?

MAIER: Von Seiten des Landes Vorarlberg wurde 2014 erstmalig ein zweckgebundener „Filmförderpotopf“ in der Höhe von 250.000 Euro eingerichtet. Damit sollen Filme gefördert werden, die Vorarlberg als Kultur-, Wirtschafts- oder Tourismusstandort thematisieren.

Wie kommt man Filmschaffender in den Genuss einer Förderung?

MAIER: Vorrangig entscheidend sind die inhaltliche, gestalterische und filmtechnische Qualität und ein inhaltlicher Bezug zu Vorarlberg. Die Reichweite der Filme soll möglichst hoch sein. Außerdem ist die nationale und internationale Verwertbarkeit nachzuweisen. Üblicherweise werden die Produktions- und Herstellungskosten gefördert, in Ausnahmefällen auch Konzepte oder Drehbücher. Die Produktionskosten müssen mindestens 30.000 Euro betragen. Gefördert werden maximal 20 Prozent dieser Kosten, jedoch höchstens 150.000 Euro. Antragsberechtigt sind österreichische Produktionen, internationale Koproduktionen unter Federführung des österreichischen Koproduktionspartners sowie internationale Produktionen aus dem europäischen Wirtschaftsraum. 50 Prozent der ausgeschütteten Fördermittel fließen zurück in die heimische Filmwirtschaft. Die Förderanträge müssen vor Beginn der Dreharbeiten bei der Kulturabteilung der Vorarlberger Landesregierung eingereicht werden.

Kann man schon erste filmischen Highlights, die in den nächsten Monaten in Vorarlberg umgesetzt werden nennen?

MAIER: Um konkrete Projekte zu nennen, ist es noch etwas früh. Was sich aber schon deutlich abzeichnet ist die hohe Nachfrage, wie wir vom Land Vorarlberg in Erfahrung bringen konnten. Die ersten Filmprojekte sind dort bereits eingegangen und werden gerade bearbeitet. Die nächsten Abgabetermine sind der 14. August bzw. der 14. November 2014.

Welche Strategie bzw. Philosophie verfolgt das Filmwerk Vorarlberg?

MAIER: Das Filmwerk Vorarlberg vereint 22 Vorarlberger Unternehmen unter einem Dach. Es ist Qualitätsgemeinschaft, Zukunftswerkstatt, Servicestelle, Interessensgemeinschaft ... Kommunikation muss funktionieren. Marken müssen Emotionen erzeugen. Das Zielpublikum muss nachhaltig erreicht werden. Unternehmen müssen aus der Reizüberflutung hervorstechen ... Diese Liste an Anforderungen heutiger Kommunikation kann beliebig fortgeführt werden. Am Ende bleibt immer eines übrig: Wirkung.

Dieser Wirkung hat sich das Filmwerk Vorarlberg verschrieben. Wir vereinen Top-Kreative aus der Branche Film und Audio. Unsere Mitglieder entwickeln kreative Lösungen für bewegte Kommunikation, die wirkt. Die gemeinsame Kooperation ermöglicht es uns, gegenseitige Potenziale zu nutzen und flexibel auf individuelle Anforderungen und Bedürfnisse zu reagieren.

Wie sehen Sie die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Film/Audio/Kreativ-Branche in Vorarlberg?

MAIER: Der Wirtschaftsstandort am Dreiländereck war immer schon eine Herausforderung und Chance für unsere Betriebe. Was die Filmszene in Vorarlberg betrifft, haben sich die Rahmenbedingungen aktuell durch die neue Filmförderung stark verbessert. Die Möglichkeit, in Zukunft vermehrt Kreative in Produktionen zu integrieren eröffnet neue Chancen. An einer optimaleren Vernetzung zwischen Wirtschaft und Kreativszene muss aber sicherlich noch gearbeitet werden. Das wird eines unserer nächsten Ziele sein.



Teddy Maier

Filmförderung Vorarlberg neu:

Budget: 250.000.- Euro
Bedingung: Brancheneffekt und Vorarlbergbezug
Gefördert wird: Produktion, in Ausnahmefällen Produktentwicklung
Förderhöhe: maximal 20 % der Produktionskosten, höchstens 150.000.- Euro
Antragsteller: Filmproduktionsunternehmen
Produktionskosten: Filme mit Budgets über 30.000.- Euro
www.filmwerk-vorarlberg.at